

Nur weil Sie es sonst nirgends zu lesen bekommen:

Muammar al Qaddafi

ERINNERUNGEN AN MEIN LEBEN

Seit 40 Jahren, oder ist es länger, tat ich alles, was ich konnte, um den Menschen Häuser, Spitäler, Schulen zu geben, und wenn sie hungrig waren, gab ich ihnen Essen; ich wandelte sogar bei Benghazi die Wüste in Ackerland um; ich behauptete mich gegen die Attacken jenes Cowboys Reagan, als er meine Adoptivtochter, die ein Waisenkind gewesen war, tötete. Er hatte versucht, mich zu töten, statt dessen tötete er jenes arme, unschuldige Kind; dann half ich meinen Brüdern und Schwestern aus Afrika mit Geld für die Afrikanische Union; tat alles, was ich konnte, um den Menschen das Konzept einer wahren Demokratie zu verstehen helfen, in der Einwohnerratschüsse unser Land regieren; aber das war nie genug, wie einige mir sagten, sogar Leute, die 10-Zimmer-Häuser, neue Anzüge und Wohnungseinrichtungen hatten, waren nie befriedigt; da sie so egoistisch waren, wollten sie mehr, und sie sagten Amerikanern und anderen Besuchern, sie brauchten „Demokratie“ und „Freiheit“ und realisierten nie, daß dies ein ruinöses System war, wo der größte Hund den Rest ißt; aber sie waren verzaubert von jenen Worten und sahen nicht, daß es in Amerika keine kostenlose medizinische Versorgung, keine kostenlosen Spitäler, keine kostenlosen Wohnungen, keinen kostenlosen Unterricht und kein kostenloses Essen gibt, es sei denn, die Menschen müssen betteln gehen oder in langen Schlangen für die Suppe anstehen; nein, egal was ich tat, für einige war es nie genug; aber es gab andere, die wußten, daß ich der Sohn Gamal Abdel Nassers, des einzigen wahren arabischen und moslemischen Führers, war, den wir seit Saladin hatten, als er den Suezkanal für sein Volk forderte, wie ich Libyen für mein Volk forderte; es waren seine Schritte, denen ich zu folgen suchte, um mein Volk frei von kolonialer Herrschaft zu halten, frei von Dieben, die uns bestehlen würden.

Nun bin ich unter der Attacke der größten Macht der Militärgeschichte; mein kleiner afrikanischer Sohn, Obama, will mich töten, unserem Land die Freiheit wegnehmen, uns unsere kostenlosen Wohnungen, unsere kostenlose medizinische Versorgung, unsere kostenlosen Schulen, unser kostenloses Essen wegnehmen und sie durch Diebstahl in amerikanischem Stil, genannt „Kapitalismus“ ersetzen – aber wir alle in der Dritten Welt wissen, was dies bedeutet; es bedeutet, multinationale Firmen beherrschen die Länder, beherrschen die Welt, und die Völker leiden; und so gibt es für mich keine Alternative, ich muß meine Stellung beziehen, und wenn es Allah gefällt, werde ich sterben.

Ich wünsche nicht zu sterben, aber wenn es dazu kommt, um dieses Land zu retten, alle die Tausende, die alle meine Kinder sind, dann sei es so.

Laßt dieses Testament meine Stimme an die Welt sein, daß ich den Kreuzritterattacken der NATO die Stirne geboten habe, daß ich mich gegen Grausamkeit, gegen Verrat, gegen den Westen und seine kolonialistischen Ambitionen erhoben habe, und daß ich an der Seite meiner afrikanischen Brüder, meiner wahren arabischen und moslemischen Brüder stand als ein Leuchtturm.

Im Westen haben mich einige „geisteskrank“ und „verrückt“ genannt, und wenn sie auch die Wahrheit kennen, so fahren sie fort zu lügen; sie wissen, daß unser Land unabhängig und frei ist, nicht unter der Faust des Kolonialismus, daß meine Vision, mein Weg klar und für mein Volk ist und gewesen ist, und daß ich bis zum letzten Atemzug kämpfen werde, um die Freiheit zu bewahren. Möge der Allmächtige uns helfen, getreu und frei zu bleiben.

Wir, die Aufgeklärten

Bei der letzten POLITISCHEN AKADEMIE DER AFP hielt eine Maturantin (sie hatte eben bestanden), ein Kurzreferat über die Aufgaben und den Auftrag der volkstreuern Frau in unserer verkommenen Gesellschaft. Es war ein blendend durchdachtes und großartig vorgetragenes Referat und das Mädchen erntete stehenden Beifall der Zuhörer.

Aber was mich besonders beeindruckte war ein Begriff, den wir uns merken sollten. Sie sprach – wenn sie „von uns“ sprach – von den „Aufgeklärten“.

„Wir, die Aufgeklärten“ sagte sie mehrmals. Diese neue Formulierung sollte Eingang in unser Vokabular finden. Denn diese Trennlinie, diese Unterscheidung erleben wir in der politischen Wirklichkeit Tag für Tag, im Gespräch, in der Diskussion, in der Auseinandersetzung.

Die geplante und ständig fortgeführte Umerziehung hat natürlich in den Hirnen unserer Zeitgenossen Wurzel geschlagen, da werden Lügen als Tatsachen übernommen und die Quellen dieser Lügen sind immer die gleichen.

Und dann gibt es die Menschen, jung und alt, die sich mit der Vergangenheit und der Gegenwart auseinandersetzen und erkannt haben, wie wir täglich belogen und verschaukelt werden. Und das sind die Aufgeklärten.

Im Grunde – nichts wiederholt sich gleich – sind wir in der gleichen Lage wie die Aufklärung vergangener Jahrhunderte. Und wir haben die gleichen Widerstände und Anfeindungen zu überwinden.

Nur kommt noch eine Hürde dazu: Das Standardwort „aber das gibt's ja nicht“. Wenn wir von unserer Verfolgung, unseren Prozessen, den perfiden Lügen und Verleumdungen berichten und beweisen – immer wieder das „aber das gibt's doch nicht“ und wie als Hohn der Nebensatz „wir leben doch in einer Demokratie“.

Als Menschen- und Seelenfänger müssen wir die Wahrheit verkünden und verbreiten, jeden Tag und bei jeder Gelegenheit.

Wir. Die Aufgeklärten.

k – d

Ganz logisch ?

Der tschechische Europaabgeordnete Jan Zahradil in einer Zuschrift an die tschechische Wochenzeitung „Reflex“: „Erlauben Sie mir deswegen, Folgendes zu sagen: Der Nachkriegsabschub der Sudetendeutschen und die Enteignung ihres ganzen Eigentums waren ganz logisch, im Komplex der Nachkriegszeit aus der Sicht der Nachkriegsordnung der einzige mögliche Schritt, den man im Einklang mit dem internationalen Recht durchgeführt hat.“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Was trieb mich doch zu den Ärmsten? War es nicht der Ekel vor unseren Reichsten?“

In Polen unerwünscht

Ungeachtet der Proteste ist Vertriebenen-Präsidentin Erika Steinbach nach Polen gereist. Zum Auftakt des zweitägigen Besuchs wollte die CDU-Politikerin am Abend Vertreter der deutschen Minderheit in Danzig treffen. Doch vor Ort ist Steinbach unerwünscht.

So könnte das 45 000-Einwohner-Städtchen Rumia, das Steinbach ebenfalls besuchen will, zur Bühne für einen Eklat werden. Steinbach kam dort 1943 zur Welt, damals hieß der Ort noch Rahmel. Steinbachs Vater, der 1941 als Soldat in den „Reichsgau Danzig-Westpreußen“ abkommandiert worden war. Er geriet später in sowjetische Kriegsgefangenschaft. Die Mutter flüchtete 1945 mit den beiden Töchtern nach Schleswig-Holstein.

Viele Polen sehen in Steinbach die Verkörperung eines deutschen Revanchismus und halten ihre dritte Polen-

Reise nach 1999 und 2003 für eine „üble Provokation“. So formulierte es die Senatorin Dorota Arciszewska. Steinbach erwiderte: „Für mich ist es der erste Besuch in meinem Geburtsort, an den ich keine Erinnerung mehr habe.“

Die Bürgermeisterin von Rumia, Elzbieta Rogala-Konczak, schlug Steinbach vor, „daß wir uns auf dem Friedhof treffen und die polnischen Soldaten ehren, die von den Nazi-Aggressoren ermordet wurden“. Wenn die Deutsche sich über den Gräbern der Opfer verneige, werde sie sich mit ihr anschließend zu einem Kaffee zusammensetzen, versprach Rogala-Konczak. Dies lehnte Steinbach ab. Zuletzt hatte Steinbach im Herbst 2010 für einen „Eklat“ gesorgt, als sie eine Mitverantwortung Polens für den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs erwähnte.

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Ich sah noch keinen großen Menschen. Was groß ist, dafür ist das Auge der feinsten heute grob. Es ist das Reich des Pöbels.“

Von wegen „französischer Islam“

Nach Merkel stellt nun auch Präsident Sarkozy fest: „Wir haben es teuer bezahlt, daß wir bei der Immigration in den Achtzigerjahren blind waren.“

Und weiter sagt er: „Ich will in Frankreich keine Minarette, keine Rufe zum Gebet, keine Betenden auf der Straße.“

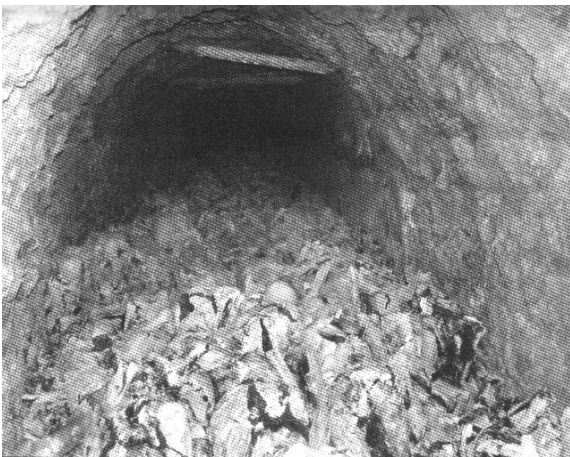
Also wenn das die Grünen erfahren

NICHT EIN WORT STIMMT (NEWS)

Die links-linke Illustrierte NEWS veröffentlichte ein „Ranking“ der EU-Abgeordneten und bezeichnete dort den FPÖ-Abgeordneten Mölzer als „faulsten Abgeordneten“. In der jüngsten Statistik von „Votewatch“ jedoch steht Mölzer auf einem Spitzenplatz. Er verzeichnet die meisten Reden und Änderungsanträge in Ausschüssen und war von 136 Plenartagen an 133 anwesend.

ZITAT

Reverend Peter Mullen, Hausgeistlicher der Londoner Börse: „Die EU ist der Feind der Zivilisation.“



Der Barbarastollen in Lasko (Tüffer) bei Huda jama (Schlimme Grube) im heutigen Slowenien – zweieinhalb Meter hoch angefüllt mit Skeletten! Auf den „Killing Fields“ des jugoslawischen Kommunistenführers Tito in Slowenien wurden laut FAZ nach Kriegsende an die 100 000 Menschen erschossen.

Wie die Grünen

Die ultrakonservativen Salafisten wurden bei den Wahlen in Ägypten zur zweitstärksten Partei – hinter den Muslimbrüdern.

Sie möchten die ägyptischen Tempel zerstören, pharaonische Straßennamen islamisieren, die Scharia einführen usw.

Was Grabschändung und Straßennamen anbelangt, können sie sich bei den Grünen, z. B. bei Herrn David Ellensohn erkundigen.

UNBEZAHLBAR

Ein junger Mann in der Burep beschriftete sein T-Shirt vorne mit KRITIK AN DER REGIERUNG = 100 EURO, AM ZENTRALVERBAND = 1.000 EURO, HOLOCAUST-LEUGNUNG = UNBEZAHLBAR:

Und auf der Rückseite: DIE GEDANKEN SIND FREI.

Die diversen Denunziantenstads der Antifa drehten durch und zeigten an, der Prozeß ging durch fünf Instanzen und endete (beim Landgericht Stuttgart, AZ 1Js 70621/08) mit einem FREISPRUCH.

Begründung: Durch die Meinungsfreiheit gedeckt.

Ob mit dem Euro oder ohne –
Europa wird zur Pleitezone.
Was ist denn eigentlich geschehn?
Es schien doch lange Zeit so schön.
Nun scheint's, daß schuld sind an dem Ganzen
die Luftgebäude der Finanzen.
Doch wer zieht die globalen Fäden?
Nicht künden's die Expertenreden.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

Anerkannt

Als erstes westliches Land hat Island Palästina als souveränen Staat anerkannt.

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543
KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP. – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 14.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 20.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at
ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

Die Nazi und die überirdischen Mächte

Daß wir uns jeden Tag in den öffentlichen Medien den Hollywood-Umerziehungs-Dreck anschauen müssen (bzw. sollen, denn es gibt ja Gott sei Dank einen Umschalt- und Aus-Knopf) ist ja nichts neues. Nur manchmal ist der Dreck auch noch so gnadenlos dumm, daß man sich wirklich fragt: Für wen ist das bestimmt? Das glauben doch nicht einmal die Ellensohn, Sailer, Öllinger, Eiter, oder wie sie alle heißen. Ja, nicht einmal das DÖW. So empfiehlt die Fernsehbeilage der größten Tageszeitungen mit vier von fünf Sternen den Film HELLBOY. Und die Empfehlung schreibe ich euch wörtlich ab:

„Bei einem Versuch der Nazis, überirdische Mächte zu beschwören, wechselt Baby-Dämon Hellboy in unsere Dimension und wird von den Alliierten ‚adoptiert‘. Groß geworden (Ron Pearlman) jagt er auf der Seite des FBI übernatürliche Bösewichte.“ Hubert

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Und wenn die Mächtigen gar die letzten sind und mehr Vieh als Mensch: da steigt und steigt der Pöbel im Preise, und endlich spricht gar die Pöbel-Tugend: ‚Sieh, ich allein bin Tugend!‘“

Rückfällig

Ein 14 Jahre alter Serientäter aus Darmstadt soll in Argentinien wieder straffällig geworden sein. Dies meldete in Buenos Aires die Zeitung „Clarín“. Der Junge soll versucht haben, den Safe des Hotels zu knacken, in dem er sich mit einem deutschen Sozialarbeiter aufhielt. Dem Jungen werden in Deutschland 160 Straftaten zur Last gelegt. Mit dem Abenteuer-Urlaub in Argentinien wollte ihn die Stadt Darmstadt zum Abbruch seiner kriminellen Karriere bewegen.

CHUZPE

Bekanntlich hat sich die USA aus dem zerstörten Irak zurückgezogen. Die Botschaft in Bagdad bleibt und ist die größte auf der ganzen Welt, mit 15.000 (fünfzehntausend) Mitarbeitern.

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Wo USA oder NATO drauf steht, ist Krieg drinnen. – Flugblattaktionen in der Ost- und Südsteiermark, Wien 1, 2, 5, 6, 8, 16, 17 und 22, Leonding, Schärding, Wels, Linz, Amstetten, Blindenmarkt, Mistelbach und Gänserndorf. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Im Internet www.afp-kommentare.at. – EU = EUROPAS UNGLÜCK. – In Wien sprach Richard Melisch (Beiruth) über den „Arabischen Frühling und seine Folgen.“ – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet www.wiener-beobachter.at. – E-Post kontakt@wiener-beobachter.at. – In Vorbereitung: Ein neues AFP-INFOHEFT von Richard Melisch AUFBRUCH IN DER ARABISCHEN WELT. – Das EU-ERLEBEN es täglich: EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Flugblattaktionen in Spittal, Ferlach, Klagenfurt, Völkermarkt, Mittersill, Lienz, Kufstein und St. Pölten. – FREIHEIT FÜR ALLE GESINNUNGSHÄFTLINGS. – WIENER BEOBACHTER Folge 239 mit den Beiträgen Strauß-Kahn und die NATO-Kolonialkriege mußte nachgedruckt werden. Im Internet www.afp-kommentare.at oder direkt Manfred Hubral, Krausegasse 14, 1110 Wien. – Immer besser: AULA. Das freiheitliche Monatsmagazin, Merangasse 13, 8020 Graz. – Wir verabschieden uns von Nationalrat a.D. Dr. Max Wahl (Winterthur). Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Das EU-AUSTRITTSVOLKSBEGEHREN hat die nötigen Unterstützungen erreicht und wurde eingereicht. Näheres WEGWARTE, Hagengasse 5, 3423 Zeiselmauer. – Wenn Sie einen guten Magen haben, dann lesen Sie Werke von Staatskünstler Hermann Nitsch im Internet www.afp-kommentare.at – Empfehlenswert: VOLK IN BEWEGUNG. Dorfstraße 41, D 37328 Fretterode. – Flugblattaktionen im Hausruckkreis, Gmunden, Wels, Hallein, Bischofshofen, Mittersill, Rottenmann, Marchegg, Hartberg, Linz, Klagenfurt, Gmünd, Voitsberg und Wien 2, 4, 5, 6 und 12. – In Wien las Konrad Windisch aus seinen Bü-

UMGESTÜRZTER GRENZSTEIN

Ich war ein Stein im Osten,
vor Jahrhunderten aufgestellt,
und war ein Ende, ein Anfang
und ein Gesetz in der Welt.

Mich riß aus meinem Grunde
eines Panzers lärmendes Band,
verblutend aus dieser Wunde
stirbt langsam ein großes Land.

Ein gerechter Richter wird kommen,
der mich senkrecht stellt in das Feld,
dann bin ich ein Ende, ein Anfang
und ein Gesetz in der Welt.

Erich Lipok

Rückkehr der Kolonialisten

Prof. Dr. Luigi Ambrosi, Universität Rom: „Mit der Hinrichtung Gaddafis und der Besetzung Libyens unter Zuhilfenahme der Marionettenregierung des Übergangsrates, endet zunächst eine weitere imperialistische Operation der Hauptmächte des früheren Kolonialismus. Das gesamte Bündnis der westlichen Sieger im Zweiten Weltkrieg (USA, GB, Frankreich) findet sich wieder vereint, um sich die Ressourcen eines souveränen Staates einzuverleiben.“

ZITAT

Lord Maurice Alers Hankey, Mitglied des britischen Kabinetts während des I. und II. Weltkriegs: „Ich führe die Nürnberger Prozesse auf das Bestreben zurück, die völkerrechtswidrigen Friedensbrüche der neutralen Roosevelt-Regierung gegenüber Deutschland nachträglich zu rechtfertigen. Nach dem Gesetz des damals von allen Staaten anerkannten Völkerrechts waren Roosevelt und Konsorten des Friedensbruchs schuldig, und zwar unter Verletzung amerikanischer Gesetze und Verfassungsbestimmungen. Der eigentliche Hintergrund der Nürnberger Verfahren war nichts anderes als die Absicht, diesen Taten nachträglich den Schein der Gesetzlichkeit zu geben, indem man das Völkerrecht umstieß und die deutschen Politiker zu Kriegsverbrechern erklärte.“

chern. – In Marchtrenk Lichtbildervortrag über die Großfahrt der Jugend in die Ukraine. – Ausgezeichnet: DER FREIE MENSCH. Probehefte Postfach 450322, D 50878 Köln. – HEIMREISE STATT EINREISE. Aufkleber über die KOMMENTARE. – DAS SYSTEM HAT KEINE FEHLER – ES IST DER FEHLER. – EU – NEIN DANKE. Autoaufkleber über die KOMMENTARE. – Wie jedes Jahr großer Trauermarsch zum Gedenken an die Mordnacht von Dresden, verbunden mit einer Aktionswoche. Mit starker österreichischer Beteiligung. – Die Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene wurde in der Burep verboten. Wir danken allen Mitgliedern für ihre bisherige humanitäre Hilfe. – Flugblattaktionen in Eferding, Judenburg, Knittelfeld, Kapfenberg, Leibnitz, Gmunden, Ebensee, Salzburg, Bischofshofen und Liezen. – Im Internet: <http://aktuell.de> – Besuchen Sie das Josef Weinheber Haus in Kirchstetten, mit dem Grab des Dichters. – Struppi Öllinger und sein Leibforensiker Uwe Sailer (Spitzname Fifi) haben ein neues, nicht uninteressantes Forschungsfeld. Auf ihrer Internetseite beschäftigen sie sich eingehend mit den „tätowierten, nackten Oberkörpern junger Neonazi.“ Seltsame Träume haben die beiden. – Falls Sie es noch nicht bemerkt haben: EURO = TEURO. – Neuerliche Anzeige gegen Öllinger-Komplizen Uwe Sailer. – Wir verabschieden uns von Karl Pözlbauer. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – WEHRT EUCH MIT UNS GEGEN METTERNICHS ERBEN. – Die KOMMENTARE-Leserfahrt führt uns von 2. – 9. Juni 2012 in die Marken und in die Abruzzen. Termin freihalten. – Gerne senden wir Ihnen für lokale Flugblattaktionen auch KOMMENTARE gratis zu. Gleichzeitig bitten wir Sie: Unterstützen Sie diese Aktionen mit einer Spende. Jeder Cent wird in aktive Aufklärungsarbeit umgesetzt. – Blumen auf das Grab von Friedrich dem Großen. – KOMMENTARE bitte nicht nur lesen, sondern auch weitergeben!

Was wurde aus dem Waldsterben ?

Die Frage beantwortet das links-linke PROFIL: „Nichts weiter. Die Hysterie der Achtzigerjahre war maßlos überzogen und der saure Regen war bei weitem nicht die einzige Ursache für lokale Baumschäden. In Österreich wächst die Waldfläche seit Jahrzehnten ungebrochen.“

Zur Erinnerung

Denkmal errichtet

Im herrlichen Burgund wurde ein neues Denkmal für die ermordeten Franzosen der „Charlemagne“ eingeweiht. Das alte Denkmal am Kugelbach in Karlstein (Bad Reichenhall) wurde von den BRD-Behörden in einer Nacht- und Nebelaktion entfernt.

Auch wurde auf ausdrücklichen Wunsch des letzten Chefs der Traditionsgemeinschaft der Charlemagne Paul Pignard-Berthet, der im Jahre 2010 verstarb, die Hälfte seiner Asche beigesetzt.

Für alle Leser, welche die tragische Geschichte der ermordeten Franzosen der Charlemagne noch nicht kennen, hier der Sachverhalt:

Die jungen Franzosen der Division Charlemagne waren bei Moosburg von Amerikanern gefangengenommen und mit deutschen Kriegsgefangenen in die Kaserne in Bad Reichenhall gebracht worden. Dort übergab man sie den Franzosen und General Leclerc, der amerikanische Uniform trug. Er gab ohne Verhandlung und ohne Urteil den Erschießungsbefehl, der am 8. Mai um 17 Uhr in Karlstein oberhalb am Kugelbach vollstreckt wurde.

General Leclerc hatte schon vorher bei seinem Zug durch Frankreich und Süddeutschland zahlreiche Kriegsverbrechen begangen.

Eine freie Presse gibt es nicht

John Swainton, Herausgeber der „NEW YORK TIMES“: „Eine freie Presse gibt es nicht. Sie, liebe Freunde, wissen das, und ich weiß es gleichfalls. Nicht ein einziger unter Ihnen würde es wagen, seine Meinung ehrlich und offen zu sagen. Das Gewerbe eines Publizisten ist es vielmehr, die Wahrheit zu zerstören, geradezu zu lügen, zu verdrehen, zu verleumden, zu Füßen des Mammon zu kuschen und sich selbst und sein Land und seine Rasse um des täglichen Brotes willen wieder und wieder zu verkaufen. Wir sind Werkzeuge und Hörige der Finanzgewaltigen hinter den Kulissen. Wir sind die Marionetten, die hüpfen und tanzen, wenn sie am Draht ziehen. Unser Können, unsere Fähigkeiten und selbst unser Leben gehören diesen Männern. Wir sind nichts als intellektuelle Prostituierte.“

Ein neues Denkmal

Planen die beiden Grabschänderparteien Rot und Grün in Wien. Verwunderlich, wo sie ansonsten Denkmäler entweder beschmieren oder wegräumen lassen wollen. Das neue Denkmal jedoch soll auf dem Heldenplatz (!) stehen und den Deserteuren gewidmet sein. Auf dem Heldenplatz! Hoffentlich fallen Prinz Eugen und Erzherzog Karl vor Lachen nicht von ihren Bronzepferden.

Noch ist nichts fix, denn noch streitet man sich wie üblich um Platz, Aussehen, Tafel-Texte und natürlich um die Bezahlung.

Also, was das Aussehen betrifft, kann ich einen guten Tip geben. Schauen Sie sich doch einmal die Deserteurdenkmäler in Rußland, Paris, London, in den USA oder in irgend einem anderen Staat der Erde an.

Und sollten Sie auf der ganzen Welt keines finden – Minister Darabos gibt sicher gute Hinweise. Und ein Platz im Buch der Rekorde ist den Planern sicher, meint Ihr

mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE?

Dann

HELFE

SIE

UNS

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt

Verlagspostamt 9020 Klagenfurt

02Z030435 M

BÜCHERKOMMENTARE

TSSCHECHEN ALS KRIEGSTREIBER

Hans Meiser – Grabert Verlag, Postfach 1629, 72006 Tübingen – 448 Seiten – 80 Bilder – Leinen € 24.80

In dieser Dokumentation wird nachgewiesen, daß beide Kriege und ihre Folgen nicht nur auf den Vernichtungswillen aller West- und Ostalliierten zurückgehen, sondern auch auf die politischen Intrigen der Chauvinisten Kramasch, Masaryk und Benesch.

KAMPFKRAFT

Martin von Creveld – Ares Verlag, Hofgasse 5, 8011 Graz – 5. Auflage – 216 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden € 19.90

In diesem Werk vergleicht der Autor (israelischer Militärexperte) die deutsche Wehrmacht in Sachen Organisation, Training, Lehre, Taktik und Operationskunst mit den Streitkräften der Alliierten und zeigt, daß sie ihren Gegnern in dieser Hinsicht überlegen war. Auch die Disziplin und Moral ihrer Soldaten bezeichnet Creveld in seiner überaus sachlich geschriebenen Studie als vorbildhaft.

BUCHTIP DES MONATS :

ERNST NOLTE SPÄTE REFLEXIONEN

Über den Weltbürgerkrieg des 20. Jahrhunderts.

Karolinger Verlag, Kutschkergasse 12/7, 1180 Wien – 316 Seiten – Kartonierte € 24.—

Der renommierte Verlag bringt die „letzten Worte“ dieses bedeutenden deutschen Historikers, die an seine „ersten Worte“ vor 80 Jahren anschließen.

DIE RUSSISCHE FRAGE

Alexander Lapin – Frieling Verlag, Rheinstraße 46, D 12161 Berlin – 272 Seiten – Taschenbuch € 12.90

Wie kann das russische Volk wieder zu alter Größe und Bedeutung finden. Ein wichtiger Beitrag zu einem „Europa der Völker“.

VERBRECHEN AN DEUTSCHEN

Alfred de Zayas – Kopp Verlag, Pfeiferstraße 52, D 72108 Rottenburg – Eine DVD, 92 Minuten.

Tabuthema der Political Correctness.

DIE LETZTEN JAHRE DES EURO

Bruno Bandulet – Verlag Kopp, Rottenburg - Leinen

Ein Bericht über das Geld, das die Deutschen nicht wollten.

NATIONAL 2000

Ein Diskussionsbeitrag von Konrad Windisch – 110 Seiten – Kartonierte € 7.--

ACHTE JEDERMANN'S VATERLAND. ABER DAS DEINE LIEBE.

Gottfried Keller